

**Amt Brück  
- Der Amtsdirektor -**

**Sitzungsvorlage Mitteilung**  
Gemeinde Borkwalde

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bw-30-49/19

Aktenzeichen:

Amt: Bauen  
Datum: 30.10.2019  
Version: 1

zu behandeln in:  
öffentlicher Sitzung  
nicht öffentl. Sitzung

X

**An** (Ausschuss/Stadtverordnetenversammlung/Gemeindevertretung)

**Ausschuss für Bauen und Ortsentwicklung,**

**Betreff:** Erschließung Sven-Hedin-Platz (Varianten)

**Darstellung des Vorganges:** Für die Erschließung des Sven-Hedin-Platzes, des Birger-Forell-Weges und der Weiterführung der Ingrid-Bergmann-Straße wurden zwei Varianten der Entwurfsplanung vorgelegt.

**Variante 1:**

Es wird eine 3 m breite Fahrbahn sowie ein 0,9 m breiter überfahrbarer Gehweg hergestellt. Diese Variante stellt die Fortführung des Ausbaustandards in der Ingrid-Bergmann-Straße dar. Das Niederschlagswasser wird durch Kastenrigolen und Kanalisation abgeleitet, da auf den Straßenflurstücken kein Platz für weitere Anlagen vorhanden ist.

**Variante 2:**

Es wird eine 3 m breite Fahrbahn hergestellt, auf einen Gehweg wird zu Gunsten einer Mulde zur Versickerung des Niederschlagswassers verzichtet. Die Dimensionierung der Mulden ist für das anfallende Niederschlagswasser ausreichend.

**Verkehrsführung:**

Für beide Varianten wird eine Einbahnstraßenführung vorgeschlagen, da die Breiten der Flurstücke einen Begegnungsverkehr nicht ermöglichen. Das Teilstück des Siebenbrüderweges, das in der Gemarkung Busendorf liegt, wird von der Stadt Beelitz als sonstige öffentliche Straße geführt. Der Verkehr kann also über diese Fläche geleitet werden.

**Waldumwandlung:**

Die benötigte Waldumwandlung muss vom Grundstückseigentümer beantragt werden. Die Kosten für die Waldumwandlung übernimmt der Erschließungsträger, ebenfalls werden die Vertragsverhandlung zur Sicherung der notwendigen Flächen durch ihn übernommen. Die zentrale Fläche des Sven-Hedin-Platzes wird nicht Bestandteil der beantragten Waldumwandlung, da diese für die Erschließung nicht notwendig ist.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Aus Sicht der Verwaltung ist Variante 2 zu bevorzugen, da die in Variante 1 vorgesehenen

Kastenrigolen sowie der Regenwasserkanal auf Dauer zu wartungsintensiv sind. Die Kastenrigolen können nur durch umfangreiche Baumaßnahmen an der Straße erneuert bzw. gereinigt werden. Auf Grund der vorgesehenen Einbahnstraßenregelung bedarf es keinem Gehweg, da sich das Verkehrsaufkommen lediglich auf Anlieger beschränken wird.

Der Ausschuss für Bauen und Ortsentwicklung wird gebeten eine der Varianten zu empfehlen, sodass der Erschließungsvertrag auf dieser Variante vorbereitet werden kann.

\_\_\_\_\_  
Amtsleiter / Datum

\_\_\_\_\_  
Amtdirektor / Datum